

Niederschrift

über die gemeinsame öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses
(17. Sitzung) und des Planungsausschusses (20. Sitzung) der Stadt Schortens

Sitzungstag: Mittwoch, 11.11.2009
Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens
Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 19:25 Uhr

Anwesend sind:

Bau- und Umweltausschuss:

Ausschussvorsitzender Dieter Köhn
Ausschussmitglieder Manfred Buß
Thomas Eggers
Helena Kathmann
Claudia-Andrea König
Thomas Labeschautzki
Joachim Müller
Gerhard Ratzel
Ingrid Schneider

Grundmandat Heinz Knefelkamp

Planungsausschuss:

Ausschussvorsitzende Anne Bödecker
Ausschussmitglieder Manfred Buß
Dr. Almut Eickelberg
Joachim Müller
Mike Schauderna
Manfred Schmitz
Ralf Thiesing
Doris Wolken

Grundmandat Heinz Knefelkamp

Von der Verwaltung nehmen
teil: Bürgermeister Gerhard Böhling
StOAR Bruno Strach
StA Thomas Berghof
TA Detlef Otten
TA Peter Thiemann zu TOP 7

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Bau- und Umweltausschusses begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Bau- und Umweltausschusses stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Zahl der anwesenden Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende des Bau- und Umweltausschusses stellt die Tagesordnung fest.

4. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Planungsausschusses vom 03.11.2009

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 02.09.2009

Die Niederschrift wird unter TOP 8 dahingehend ergänzt, dass der Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen, den beschlossenen Leinenzwang in der Hohen Gast wieder aufzuheben, mehrheitlich abgelehnt wurde. Mit dieser Ergänzung wird die Niederschrift genehmigt.

6. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

7. Pflegearbeiten im Park am Brauerweg - Erarbeiten eines Pflegekonzepts **SV-Nr. 06//0615**

RM Schneider erläutert den Antrag für die Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen vom 08.09.2009. Sie bittet darum, den Park am Brauerweg u. a. durch eine verbesserte Pflege, andere Gestaltungsmaßnahmen sowie Auslichtungsarbeiten freundlicher zu gestalten.

Auf Grundlage einer vorgestellten Planunterlage erläutert TA Thiemann die Eigentumsverhältnisse im Bereich der Parkanlage am Brauerweg. Er weist darauf hin, dass das beschlossene Pflegekonzept nur zum Teil in der Vergangenheit umgesetzt werden konnte.

BM Böhling ergänzt hierzu, dass die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben als benachbarte Grundstückseigentümerin der stadteigenen Flächen zur Parkanlage am Brauerweg aufgefordert werden soll, ihre Flächen in Ordnung zu bringen.

Im Anschluss daran stellt RM Bödecker folgenden Antrag:

- „1. Die Verwaltung wird beauftragt, die anliegenden Grundstückseigentümer mit Nachdruck aufzufordern, Pflegemaßnahmen durchzuführen.
2. Unter Bezugnahme auf die Beschlussfassung vom 06.11.2002 und 22.09.2004 wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, welche Pflegemaßnahmen aufgrund dieser Beschlusslagen noch nicht umgesetzt werden konnten. Hierzu soll der Niederschrift eine entsprechende Auflistung beigefügt werden.“

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt. Eine weitere Beratung über die zukünftigen Pflegemaßnahmen soll in der nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses erfolgen.

8. Endgültige Betriebsabrechnung 2008 zentrale Abwasserbeseitigung - Schmutzwasser **SV-Nr. 06//0569**

Unter Bezugnahme auf die Sitzungsvorlage stellt StA Berghof das endgültige „Betriebsergebnis 2008 zentrale Abwasserbeseitigung – Schmutzwasser“ vor. Im Ergebnis stellt er fest, dass der Verlust des Vorjahres vollständig abgedeckt werden konnte und insgesamt ein Überschuss von 81.706,16 € laut Betriebsabrechnung 2008 vorhanden ist. Aufgrund dieses Überschusses wird von ihm derzeit eine Anpassung des Gebührensatzes nicht empfohlen. Ergänzend hierzu stellt BM Böhling fest, dass ein Gebührensatz von 2,20 € im Vergleich zu den Nachbarkommunen sehr niedrig ist.

Zu den Ausführungen von RM Buß wird von RM Bödecker für die SPD-Fraktion der Antrag gestellt, den Gebührensatz für die Beseitigung von Schmutzwasser bereits zum jetzigen Zeitpunkt zu reduzieren.

Dieser Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

Die vorgestellte Betriebsabrechnung wird mehrheitlich zustimmend zur Kenntnis genommen.

9. Nebenrechnung 2008 nach § 12 GemHVO- zentrale Schmutzwasserbeseitigung **SV-Nr. 06//0570**

Einleitend erläutert StA Berghof, dass die vorgeschriebene Nebenrechnung der Entgelttransparenz dient und haushaltsrechtlich vorgeschrieben ist.

Mit dieser Nebenrechnung soll nachgewiesen werden, inwieweit die auf speziellen Entgelten (Gebühren) gedeckten Abschreibungen im Haushalt zweckentsprechend verwendet werden.

Anhand einer Darstellung werden die verschiedenen Abschreibungen im Einzelnen erläutert. Im Ergebnis wird von ihm festgehalten, dass rund 2,50 Mio. Euro zukünftig die Verzinsung der Reinvestitionen verringern werden und damit zweckgebunden im Rahmen der Betriebsabrechnung (BAR) dem Gebührenzahler zugute kommen.

Die vorgestellte Nebenrechnung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

RM Buß bittet darum, dass nach Ablauf des Vertrages mit den Wilhelmshavener Entsorgungsbetrieben (2014) rechtzeitig günstige Konditionen für die Beseitigung des Schmutzwassers ausgehandelt werden und darüber hinaus über Alternativen nachgedacht werden soll.

10. Festlegung der Ziele und Kennzahlen für den Fachbereich 21 Bauen - Budget 21 **SV-Nr. 06//0634**

Anhand der Sitzungsvorlage erläutert StOAR Strach die Ziele und Kennzahlen für den Bereich 21 „Bauen/Budget 21“. BM Böhling ergänzt hierzu, dass die Festlegung der Ziele und Kennzahlen eine Auswirkung aus dem doppelten Haushalt ist und in den nächsten Jahren aufgrund der Anfragen noch verfeinert werden muss. Zu den Anfragen hinsichtlich der Umsetzbarkeit der Terminplanung und Einsparungsmöglichkeiten werden von StA Berghof umfassende Erläuterungen gegeben. Es wird beantragt, den Beschlussvorschlag um den folgenden Satz zu ergänzen:

„Über den Sachstand und den Zielerreichungsgrad wird ab 2010 in den Fachausschusssitzungen durch das Controlling regelmäßig berichtet.“

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Es ergeht einstimmig folgende Beschlussempfehlung:

Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:

Für das wesentliche Produkt Städtebauliche Planung und Entwicklung des Teilhaushaltes 21 Bauen werden die Ziele und die Kennzahlen für das Jahr 2010 wie folgt festgelegt:

Ziele:

1. Umsetzung der Bebauungsplanänderungen zum B-Plan 35 und 38 sowie Neufassung Flächennutzungsplan
2. Verringerung der externen Kosten für Orts- und Regionalplanung

Kennzahlen zu:

1. Der B-Plan 38 ist gemäß beschlossenen Terminplan (VA vom 20.10.2009, TOP 12 der Niederschrift, SV-Nr. 06//0620) fristgerecht bis zum Ablauf der Veränderungssperre am 31.07.2010 fertig zu stellen.
2. Die Kosten der für externe Planungen und Gutachten werden um 10% gegenüber der ursprünglichen Planung gesenkt.

Über den Sachstand und den Zielerreichungsgrad wird ab 2010 in den Fachausschusssitzungen durch das Controlling regelmäßig berichtet.

11. **Haushalt 2010 - Investitionsbudget des Fachbereiches 21**
SV-Nr. 06//0628

TA Otten erläutert anhand der Aufstellung der Sitzungsvorlagen den Haushalt 2010-Investitionsbudget des Fachbereiches 21. Die Anfragen der Ausschussmitglieder zu den einzelnen Maßnahmen und Prioritäten werden von ihm beantwortet.

Es besteht Einvernehmen darüber, dass zur Verringerung der Nettoneuverschuldung nur Maßnahmen mit der Priorität 1 a durchgeführt werden sollen.

Nach kurzer Diskussion ergeht folgender Beschluss:

Die Maßnahmen des Investitionsbudgets des Fachbereiches 21 für das Jahr 2010 entsprechend der Auflistung in der Sitzungsvorlage werden unter Berücksichtigung des Beratungsergebnisses im Fachausschuss anerkannt, wobei die Maßnahmen Nr. 3, 6, 8 und 10 verschoben werden.

Darüber hinaus soll für die Herstellung von Einstellplätzen (Einmündung Grön Winkel) ein Betrag in Höhe von 5.000,00 € zusätzlich aufgenommen werden.

Der Budget-Eckwert ist entsprechend festzulegen.

12. **Haushalt 2010 - Verwaltungs-Budget des Fachbereiches 21**
SV-Nr. 06//0630

Für das Verwaltungs-Budget des Fachbereiches 21 wird unter Bezugnahme auf die Sitzungsvorlage der Haushalt 2010 zur Diskussion gestellt. Einzelne Anfragen zu verschiedenen Einnahme- und Ausgabepositionen werden seitens der Verwaltung beantwortet und erläutert.

RM Eggers bittet darum, zu den Verrechnungseinnahmen des Baubetriebshofes Auskünfte über den geleisteten Arbeits-/Fahrzeugeinsatz sowie eine kurze Beschreibung des Aufgabenbereiches in der nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses bekannt zu geben. Hinsichtlich der Unterhaltung des „sonstigen unbeweglichen Vermögens Grünanlagen“ bittet er um Auskunft, ob diese Arbeiten, die zurzeit extern vergeben werden, nicht von dem Baubetriebshof Schortens AöR übernommen werden können. Seitens der Verwaltung wird eine Prüfung zugesagt.

Es ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Verwaltungs-Budgetbedarf des Budgetbereiches 22 „Bauverwaltung/-planung und Bautechnik/Umwelt“ beträgt - 1.060.100,00 €. Dieser Eckwert ist entsprechend für das Haushaltsjahr 2010 festzulegen.

13. Sanierung des Mühlenweges **SV-Nr. 06//0629**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen und ergänzende Fragen beantwortet.

Zur Niederschrift soll noch geklärt werden, ob die Bedenkenanmeldung der Baufirma bereits vor Maßnahmenbeginn erfolgte.

Anmerkung der Verwaltung: Hierzu ist festzustellen, dass mit der Bauausführung der Maßnahme am 8. Juli 2009 begonnen wurde und die Bedenkenanmeldung nach dem Abfräsen der Asphaltfläche am 31.07.2009 erfolgte, siehe beigefügtes Schreiben. Die Asphaltierung wurde dann direkt im Anschluss durchgeführt. Dieser Termin war wegen des bevorstehenden Jever-Fun-Laufes in jedem Falle einzuhalten.

Von den RM Thiesing, Eggers und Ratzel wird für die Zukunft bei ähnlich gelagerten Schwierigkeiten um rechtzeitige Information der Gremien der Stadt Schortens gebeten.

14. Gestaltung der Fläche "Kramermarktwiese" **SV-Nr. 06//0627**

RM Schauderna erläutert den Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen über die Gestaltung der Fläche „Kramermarktwiese“.

RM Eggers stellt hierzu fest, dass vom Grundsatz her kein Handlungsbedarf besteht, da der Kramermarkt auch weiterhin an diesem Standort verbleiben soll.

Im Rahmen der weiteren Beratungen soll die Gestaltung der Fläche „Kramermarktwiese“ dennoch in einer der nächsten Sitzungen des Planungsausschusses vorgestellt werden.

15. Anfragen und Anregungen:

Es werden keine Anfragen gestellt und keine Anregungen vorgebracht.